

# Willkommen

in der Krippe Öhrichstraße



Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.

## Übersicht

1. Willkommen bei uns
2. Eingewöhnung neuer Kinder
3. Die Phasen der Eingewöhnung
4. Tipps für den eingewöhnenden Elternteil
5. Die Bedeutung von Übergängen
6. Checkliste
7. Ein fester Rahmen - Halt und Sicherheit im Krippenalltag
8. Tagesablauf und feste Rituale als Orientierungshilfe
9. Besonderheiten
10. Elterngespräche / Entwicklungsgespräche
11. Portfolio als Schatzbuch der Kinder
12. Kita App
13. Allgemeines
14. Personelle Besetzung

Manchmal möchte man als Eltern gerne Mäuschen spielen, um einen Einblick in den Betreuungstag zu gewinnen.

Daher nehmen wir Sie mit auf eine kleine Reise durch den Krippenalltag.

Hierbei erfahren Sie, was ihr Kind zwischen Bring - und Abholzeit in der Kita so alles erlebt...

# Willkommen bei uns!

Liebe Eltern,

herzlich Willkommen in unserer Kita! Wir freuen uns sehr, Sie und ihr Kind bei uns begrüßen zu dürfen und diesen wichtigen neue Lebensabschnitt gemeinsam zu gestalten.

Der Eintritt in die Kita ist für Kinder und Eltern ein großer Schritt und wir möchten Ihnen versichern, dass wir unser Bestes tun, um ihr Kind ein behutsamen und fröhlichen Start zu ermöglichen.

Wir legen großen Wert auf ein offenes und vertrauensvolles Verhältnis zu Ihnen. Ihre Beobachtung, Wünsche und Sorgen sind uns wichtig. Zögern Sie deshalb nicht, jederzeit auf uns zuzukommen, wenn Sie sich bei etwas unsicher sind - **wir sind für Sie da!**

## 1.2. Eingewöhnung neuer Kinder

Die Eingewöhnung bildet die Grundlage für eine erfolgreiche Betreuung und ist eine aufregende Zeit für ihr Kind und Sie als Familie. In dieser Anfangsphase haben Sie und Ihr Kind die Möglichkeit, die Betreuungsumgebung kennenzulernen und eine vertrauensvolle Beziehung zu den neuen Bezugspersonen aufzubauen.

Wir wissen, dass der Übergang in eine neue Umgebung mit Emotionen und Herausforderungen verbunden sein kann. Jedes Kind ist einzigartig und jede Eingewöhnung verläuft daher individuell. Deshalb möchten wir diesen Prozess im gemeinsamen Austausch mit Ihnen gestalten.

Damit Ihr Kind sich gut auf die neue Situation einlassen kann und Sie sich beruhigt von Ihrem Kind verabschieden können, gibt es einige wichtige Punkte, die Sie während der Eingewöhnungszeit beachten sollten.

## 1.3. Die Phasen der Eingewöhnung

- Während der Eingewöhnung können Sie sich auf einem ruhigen Platz setzen, von dem aus Sie ihr Kind entspannt beobachten können. Lassen Sie es nach Belieben kommen und gehen, ohne es zu einem bestimmten Verhalten zu drängen. Ihre Rolle ist es, ein „sicherer Hafen“ zu sein, zu dem Ihr Kind jederzeit zurückkehren kann, während es die neue Umgebung auf eigene Weise erkundet. Ziehe Sie sich zurück, wenn Ihr Kind Kontakt zu den Erziehern und Erzieherinnen sucht.
- In den ersten Tagen findet keine Trennungsversuche statt. Wenn die erste Trennung stattfindet, ist sie zunächst kurz und wird nach und nach ausgedehnt.
- Versorgungsaufgaben wie das Wickeln werden anfangs von Ihnen durchgeführt. Diese Aufgabe werden schrittweise von den Erzieherinnen übernommen.
- Für eine Eingewöhnung spricht, dass das Kind von der Erzieherin und dem Erzieher getröstet werden kann und zeigt, dass es sich mit der neuen Umgebung aktiv auseinandersetzt. Es ist in Ordnung, wenn das Kind beim Abschied weint, doch wichtig, dass es eine vertrauensvolle Beziehung zur Betreuungsperson entwickelt hat und sich von ihr beruhigen lässt.

## 1.4. Tipps für den eingewöhnenden Elternteil

- **Ausreichend Zeit einplanen:** Erfahrungen zeigen, dass die Eingewöhnung zwischen zwei bis drei Wochen, aber auch länger dauern kann. Die Eingewöhnung sollte in einem entspannten Tempo erfolgen, ohne das Gefühl, dass es sofort „klappen muss“.
- **Geduld und Zuversicht:** Ihr Kind spürt Ihre Emotionen. Wenn Sie ruhig und positiv bleiben, wird Ihr Kind ein Gefühl von Sicherheit und Vertrauen entwickeln. Zeigen Sie ihm, dass die Kita ein guter Ort ist, an dem es Spaß haben wird und gut aufgehoben ist. Sie können schon zu Hause von der Kita erzählen.
- **Regelmäßige Anwesenheit:** Kontinuität ist in der Eingewöhnungszeit wichtig. Regelmäßige Besuche in der Kita helfen ihrem Kind, sich schneller an die neue Umgebung zu gewöhnen. Dennoch ist es wichtig, die Eingewöhnung zu pausieren, wenn das Kind krank ist.
- **Loslassen üben:** Der Abschied in der Kita fällt manchmal schwer – für Eltern und Kinder. Kurze, liebevolle Verabschiedungen sind jedoch wichtig, um das Kind nicht zu verwirren. Seien Sie klar, dass Sie gehen und versichern Sie ihm, dass Sie wiederkommen. Schaffen Sie zum Beispiel ein kleines Abschiedsritual wie eine Umarmung.

# 1.5. Die Bedeutung von Übergängen

Übergänge in der Kindheit, wie der Wechsel von der Familie in die Krippe, den Kindergarten und die Schule, sind entscheidende Phasen, die die emotionale, soziale und kognitive Entwicklung eines Kindes maßgeblich beeinflussen. Diese Übergänge aktivieren verschiedene Gehirnprozesse und biochemische Systeme, die das Kind auf neue Herausforderungen vorbereiten.

- 1. Emotionsregulation und Stressbewältigung:** Die Amygdala spielt eine zentrale Rolle bei der Verarbeitung von Emotionen und Stress, insbesondere während Übergängen. Unterstützende Rituale und stabile Bezugspersonen helfen, die Amygdala zu beruhigen und Stress zu reduzieren.
- 2. Gedächtnisbildung und Lernprozesse:** Der Hippocampus ist entscheidend für das Lernen und die Integration neuer Informationen, wie sie bei Übergängen in neue Umgebungen erforderlich sind. Er speichert sowohl Erinnerungen als auch Routinen und hilft, sich in neuen sozialen und räumlichen Kontexten zurechtzufinden.
- 3. Entscheidungsfindung und Selbstregulation:** Der präfrontale Kortex (PFC) ist für die Selbstregulation und die Fähigkeit zur Entscheidungsfindung zuständig. In Übergangsphasen müssen Kinder lernen, ihre Aufmerksamkeit zu steuern und eigenständig zu handeln.
- 4. Belohnungssystem:** Dopamin aktiviert das Belohnungssystem, das für Motivation und Lernen entscheidend ist. Erfolgreiche Erfahrungen während der Übergänge fördern das Lernen und die Anpassung des Kindes an neue Situationen.
- 5. Soziale Kognition:** Der Temporallappen und Spiegelneuronen sind wichtig für die soziale Entwicklung, da sie es dem Kind ermöglichen, soziale Signale zu erkennen und Empathie zu entwickeln.

Insgesamt sind Übergänge ein wichtiger Bestandteil der kindlichen Entwicklung, und die Unterstützung durch stabile Bindungen, emotionale Sicherheit und gezielte Förderung von Lernprozessen ist entscheidend für eine erfolgreiche Anpassung.

## 1.6. Checkliste

Damit Ihr Kind zum Start bestens versorgt ist, bitten wir Sie, an folgendes zu denken:

- **Hausschuhe** (am besten geschlossene)
- in der Eingewöhnung ein **Übergangsobjekt** wie ein Kuscheltier, Schnuller etc.
- genügend **Wechselkleidung** (bitte den Jahreszeiten und der Größe der Kinder anpassen)
- **Regenkleidung**: Matschhose, Regenjacke und Gummistiefel
- Einen **Kinderrucksack**
- Eine **Vesperdose mit einem gesunden Frühstück**
- **Windeln und Feuchttücher**



# 1. Ein fester Rahmen - Halt und Sicherheit im Krippenalltag

Natürlich möchten alle Eltern wissen, was das eigene Kind tagsüber erlebt und wie es sich während der Krippenzeit verhält.

Daher sind offene Gespräche zwischen Eltern und Erzieher\*innen extrem wichtig.

Doch wie sieht ganz allgemein der Alltag einer Krippe aus und wie wichtig sind dabei feste Zeiten und Rituale?

Der Alltag in einer Krippe unterscheidet sich gar nicht so sehr vom Kindergartenalltag.

Doch je jünger die Kinder sind, desto wichtiger ist ein geregelter Tagesablauf mit vertrauten Bezugspersonen in der Stammgruppe.

In unserer Kita besteht der U3 Bereich aus zwei Stammgruppen - die „Hasen“ und die „Igel“.

## 2. Tagesablauf und feste Rituale als Orientierungshilfe

Ein fester Tagesablauf, immer wieder kehrende Rituale und geregelte Abläufe sind für ihr Kind wie der schützende Rahmen eines Bildes - er gibt ihrem Kind Halt und Sicherheit und bietet Orientierung im Tagesverlauf.

Gerade kleine Kinder werden durch visuelle und andere Sinneseindrücke im Alltag schnell überfordert und benötigen daher umso mehr feste Bezugspunkte.

Ein fester Tagesablauf hilft auch den Erzieher\*innen dabei, den Tag bzw. die Woche zu planen und lässt gerade dadurch Raum für freies Spiel.

### **Gruppeninterne Angebote im Tagesablauf:**

- Freispiel / Angebote / Morgenkreis
- gemeinsame Mahlzeiten
- Bildungs- und Bewegungsangebote
- Zeit im Garten / Spaziergänge / Ausflüge
- Ruhen und Schlafen

## **Gruppenübergreifende Angebote im Tagesablauf:**

- Zusammenlegen der Gruppen in Randzeiten wie Bringen und Abholen
- Gemeinsame Gartenzeit und Ausflüge oder Besuche in der anderen Gruppe im Freispiel

### **7.30 – 8.30 Uhr Bringzeit und Begrüßung**

Nachdem die Kinder von ihren Eltern in die Krippe begleitet und in der Garderobe umgezogen wurden, beginnt der Tag mit einer persönlichen Begrüßung eines jeden Kindes und dessen Eltern.

Hierbei wird die Aufsichtspflicht von den Eltern auf die pädagogische Fachkraft übertragen, die einzelnen Familien mit ihren Anliegen wahrgenommen und kurze Infos ausgetauscht.

*„Jede Familie wird individuell mit ihren Bedürfnissen und Anliegen wahrgenommen.“*

### **7.30 – 9.00 Uhr Freispiel und Angebote**

Das Freispiel ist die Zeit, in der wir den Kindern die Möglichkeit geben, sich auf seine eigene, kindgemäße Art und Weise mit seiner Lebenswelt auseinander zu setzen.

Dabei geben wir dem Kind die Freiheit, selbst zu entscheiden, wo, mit wem, womit und wie lange es spielen will.

Parallel dazu finden verschiedene begleitete Angebote für die Kinder statt, ausgerichtet an den Bedürfnissen und Fähigkeiten der Kinder und unserer jahreszeitlichen Planung.

Danach wird - beginnend mit einem Aufräumlied -zusammen der Gruppenraum aufgeräumt.

*„Spiel ist die höchste Form der Kindesentwicklung“*

### **9.00 – 9.15 Uhr Morgenkreis**

Wir begrüßen den Tag als Gruppe mit einem gemeinsamen Lied, verschiedenen Aktionen zur Wahrnehmung der Kinder (wer ist heute da? Wer nicht und warum?) und runden den Morgenkreis mit jahreszeitlich passenden und auf die Kinder abgestimmten Liedern, Fingerspielen, Bilderbüchern und Bewegungsliedern ab.

Ebenso werden die Geburtstage der Kinder und Erzieher\*innen im Morgenkreis gefeiert.

*„Wir nehmen das einzelne Kind und die Gruppe als Ganzes wahr.“*

### **9.15 - 9.45 Uhr gemeinsames Frühstück**

#### ***Essenssituationen einfühlsam begleiten***

Nachdem jedes Kind sich einen Platz am Tisch gesucht hat und wir einen Spruch / ein Lied gesungen haben um uns „Guten Appetit“ zu wünschen werden die Vesperboxen ausgepackt - von den Eltern bestückt mit einem gesunden Frühstück ohne Süßigkeiten, Getränke werden von uns angeboten (Sprudel, stilles Wasser und Tee).

Die Kinder essen in ihrem eigenen Tempo, werden von uns begleitet im Aus- und Einpacken und im Einschenken der Getränke.

### **9.45 - 11.00 Uhr Freispielzeit/ Aktivitäten / Gartenzeit/ Spaziergänge und Ausflüge**

In dieser Zeit finden unsere Angebote statt - ausgerichtet auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Kinder, der Jahreszeit, unserer Planung und der Gruppenzusammensetzung (einzelne Kinder, Kleingruppe, gesamte Krippe).

Zeit im Garten, Spaziergänge und Ausflüge sorgen für Bewegung an der frischen Luft, naturnahe Begegnungen und besondere Erlebnisse.

Durch Lieder, Bewegungsangebote, Spiele, Basteleien und viele andere verschiedene Angebote werden alle Bereiche des Orientierungsplans kindgerecht abgedeckt.

*„Man darf nicht verlernen, die Welt mit den Augen eines Kindes zu sehen“*

#### **Sinne:**

Fingerfarbe malen, kleben und schnippeln, gemeinsame Mahlzeiten, Bewegungsangebote, Ruhen und Schlafen, Wickeln und Sauberkeitserziehung, gestalten, beobachten, experimentieren...

#### **Körper:**

Bewegungslieder und Spiele, Gartenzeit, Spaziergänge, Turntage, Sinneswannen, Wickeln und Sauberkeitserziehung, gemeinsame Mahlzeiten .....

#### **Sprache:**

Bilderbuchbetrachtung, gemeinsame Erlebnisse versprachlichen, Lieder, Fingerspiele, Rhythmik....

## **Denken:**

Puzzle, Spiele, Bilderbuchbetrachtung, Rollenspiele, Lieder, Fragen stellen und Zusammenhänge erklären....

## **Sinn, Werte und Religion Gefühl und Mitgefühl:**

Rollenspiele, Eigenwahrnehmung, Gruppenwahrnehmung, Emotionen begleiten, konstante Bezugspersonen...

## **11.00 - 11.30 Uhr gemeinsames Mittagessen**

### ***Genussvoll essen in der Krippe***

Gemeinsame Mahlzeiten sind wichtig und fördern das Gruppengefühl sowie die Selbstwahrnehmung - schon bei den „Kleinen“ ist uns eine angemessene Tischkultur wichtig.

Deshalb helfen wir - nach unserem Tischspruch - beim selbstständigen Schöpfen und Einschenken, bieten Unterstützung beim Essen und sauber machen danach und begleiten die Mahlzeit sprachlich - was gibt es? Wie schmeckt es euch? Braucht ihr Hilfe und vieles mehr.

## **11.45 - 13.30 Uhr Mittagschlaf**

### ***Kinder schlafen, Kinder träumen - mit Kindern zur Ruhe kommen***

Nach einem Vormittag voller spannender Erlebnisse dürfen die Kinder nun zur Ruhe kommen - im abgedunkelten Schlafraum in ihrem eigenen Bett (gerne mit Kuscheltier oder Schnuller).

Eine Erzieherin ist während der gesamten Schlafenszeit mit im Raum und die Kinder werden je nach Bedürfnis in den Schlaf begleitet.

Wer nicht schlafen möchte / kann, darf mit einer Erzieherin ruhig im Gruppenraum spielen.

Ebenso die Kinder, die frühzeitig aufwachen.

## **13.50 - 14.00 Uhr Abholzeit im Gruppenraum**

### ***„Ich hab sooo viele spannende Sachen erlebt und gelernt!“***

Beim Abholen gibt es viel zu erzählen - entweder durch die Kinder selbst oder auch durch die Erzieher\*innen.

Denn trotz des festen Tagesablaufes ist jeder Tag anders und immer wieder neu.

Was im Tagesverlauf nicht erwähnt wurde, aber dennoch jeden Tag geschieht sind z.B. Begegnungen mit den Großen aus der Kita im Garten oder im Haus, beziehungsvolle Pflege (Wickeln, begleiten beim Toilettengang, gemeinsames Hände waschen etc.), spontane Aktionen in der Kleingruppe und vieles mehr!

Die Kinder können zwischen 13.50- 14.00 Uhr im Gruppenraum abgeholt werden und wir nehmen uns gerne Zeit für kurze Tür - und Angelgespräche über den Tag des Kindes und wichtige Infos.

## **3. Besonderheiten**

### **3.1. Turntag**

Jede Krippengruppe hat einen festen Tag in der Woche (Di und Mi) an dem die Kinder vormittags die Turnhalle für sich haben.

Zum klettern, springen, balancieren, kriechen, krabbeln, schlängeln und vieles mehr - begleitet von Bewegungsliedern, passenden Spielen und kindgerechten Übungen.

### **3.2. Geburtstag**

Geburtstage der Kinder werden im Morgenkreis gefeiert - mit allem was dazu gehört (Krone, Lied, usw...).

Danach gibt es ein besonderes Frühstück für alle, welches das Geburtstagskind mitgebracht hat - herzhaft oder süß, Getränke werden wie sonst auch von uns gestellt.

Bitte vor dem Geburtstag mit den Erzieher\*innen ins Gespräch gehen, was sich das Geburtstagskind zum Essen in der Kita gewünscht hat - ebenso bekommen Sie als Eltern eine Hygienebelehrung für mitgebrachte Speisen mit, die sie bitte ausgefüllt am Tag der Feier mitbringen dürfen.

Ein Geburtstagsgruß an der Gruppentüre hilft dabei, mit den Kindern ins Gespräch zu kommen, das an diesem Tag etwas Besonderes stattfindet!

Sie als Eltern werden vorab von den Erzieher\*innen ihrer Stammgruppe über Sdvi informiert, dass ihr Kind an diesem Tag kein Frühstück mitbringen muss.

### **3.3. Ausflüge in die nahe Umgebung / Aktionen**

Diese Ausflüge - z.B. zum Einkaufen, auf einen Spielplatz und ähnliches werden situationsorientiert und in Verbindung mit Projekten, der Jahreszeit o.ä. gemacht. Ebenso wie besondere Aktionen wie z.B. gemeinsames Backen, Frühstücksbuffet oder ähnliches.

### **3.4. Besondere Nachmittage**

Wir verstehen die Kita als einen Ort nicht nur für die Kinder - sondern für die ganze Familie!

Deshalb sind an besonderen Nachmittagen Mama oder Papa, Oma und Opa und andere für das Kind wichtige Bezugspersonen in die Kita eingeladen, (Einladungen folgen einzeln bei Planung) um mit uns ein Stück Kita Alltag zu gestalten - z.B. Muttertagskaffee, Papa Nachmittag, Opa und Oma Besuchstag oder ähnliches.

## **4. Elterngespräche/ Entwicklungsgespräche**

Das erste Gespräch zwischen Kita und Eltern ist das Aufnahmegespräch - hier lernt man sich kennen und kann wichtige Fragen und Anliegen im Bezug auf die Aufnahme des Kindes klären,

Nach der Eingewöhnung des Kindes in die Gruppe findet ein Reflexionsgespräch statt, in dem die Eingewöhnung von beiden Seiten - Eltern und Erzieher\*innen- nochmal reflektiert wird.

Um die Entwicklung des Kindes in der Kita auch mit den Eltern zu teilen, findet einmal im Jahr

(bei Bedarf auch öfter) um den Geburtstag des Kindes ein Entwicklungsgespräch statt.

Hierfür beobachten und dokumentieren wir den Entwicklungsstand der Kinder mit Hilfe von Beobachtungsbögen (Entwicklungsschnecke).

Um den Übergang von Krippe in Kita so kindgerecht wie möglich zu gestalten, treffen sich ungefähr 3 Monate bevor es mit der Umgewöhnung los geht die Erzieher\*innen der Krippe / Kita mit den Eltern (??????) zu einem Gespräch - damit alle bei diesem wichtigen Schritt Beteiligten zum Wohle des Kindes zusammenarbeiten.

Für uns ist eine ehrliche, konstruktive und vertrauensvolle Elternarbeit sehr wichtig - deshalb zögern Sie bitte nicht, uns anzusprechen!

Gerne klären wir kleine Anliegen in einem Tür - und Angelgespräch / Telefonat oder wir finden gemeinsam einen Termin zum Austausch.

## 5. Portfolio

Jedes Kind bekommt zum Eintritt in die Kita einen von den Erzieher\*innen angelegten Portfolio-Ordner.

In diesem werden über die Tage, Monate und Jahre viele viele Bilder des Kindes von Entwicklungsschritten, Ausflügen oder einfach „nur“ dem spannenden Krippen - Alltag abgeheftet und gestaltet.

Ebenso zu finden sind Bastelarbeiten und Zeichnungen der Kinder - so dass am Ende der Krippenzeit ein richtiges Schatzbuch entstanden ist, das die Entwicklung des Kindes dokumentiert.

## 6. Allgemeines / Kita App / Personelle Besetzung

Beginn des Krippentages ist spätestens um 8.30 Uhr, damit wir gemeinsam als Gruppe in den Tag starten können und gerne dürfen Sie zwischen 13.50 Uhr und 14.00 Uhr wieder in der Kita zum abholen sein.

Falls Sie ihr Kind spontan doch früher abholen möchten bitten wir um einen Anruf / eine Nachricht auf Sdwi - bis 11.30 Uhr ist das möglich, danach gehen die Kinder schlafen / ruhen.

Bei Krankheitsfällen oder sonstigen Fehlgründen bitten wir Sie, Ihr Kind über unsere Kita App oder telefonisch bis 9.00 Uhr in der Stammgruppe abzumelden Damit wir bei jedem Wetter bereit sind, die Natur zu erforschen bitten wir Sie, auf jahreszeitlich passende, wettergerechte Kleidung zu achten.

Gerne darf der „Buddelanzug“ mitsamt den Gummistiefeln in der Kita bleiben.

Bitte kennzeichnen Sie auch alle Sachen ihres Kindes mit Namen (Wetbags, Wechselkleidung, Gummistiefel etc.) um etwaige Verwechslungen zu vermeiden.

### 6. Kita App

Alle städtischen Kitas in Weilheim arbeiten mit der Kita App Sdwi. Die App ermöglicht uns, sicher und datenschutzkonform miteinander zu kommunizieren.



Sdwi bietet für uns nicht nur einen Ersatz für den Email-Verteiler:

- mit Sdwi haben wir nun eine eigene Cloud, die es uns ermöglicht, Aushänge, Informationen, Elternbriefe usw. digital mit Ihnen zu teilen
- Newsfeed: Alle wichtigen Informationen von der Kita, aber auch vom Elternbeirat erhalten Sie direkt auf Ihre Startseite!
- Listen zum Eintragen oder Umfragen zum Abstimmen, wie z.B. die Teilnahme an Festen, Frühstücksbuffet werden ebenso auf Sdwi hochgeladen.
- Bitte melden Sie Ihr Kind bei Krankheit/Arztterminen oder sonstigen Fehltagen bis 8:30 Uhr über die Kita App ab.

# 10. Personelle Besetzung

## Fuchs Gruppe:

- F. Benz: Erzieherin und Kita Leitung zu 70 % angestellt
- J. Weber: Erzieherin zu 100% angestellt
- D. Rauscher: Erzieherin zu 100% angestellt
- K. Vatter: Helferin zu 30% angestellt

## Waschbären Gruppe:

- P. Hüppop: Erzieherin zu 100% angestellt
- R. Wolf: Erzieherin zu 70% angestellt
- S. Stark: Erzieherin zu 40% angestellt

## Hasen Gruppe:

- K. Psader: Sozialpädagogische Assistentin zu 100 % angestellt
- N. Wagner: Erzieherin zu 70 % angestellt, stellvertretende Leitung der Kita und Leitung der Krippe
- S. Spindler: Erzieherin zu 40 % angestellt

## Igel Gruppe:

- F. Geywitz: Erzieherin zu 100 % angestellt
- A. Pecchia: Erzieherin zu 70 % angestellt

## Zusätzliche Kräfte:

- L. Schwarz: Sprachförderkraft
- Praktikanten / Auszubildende nach Angebot
- Vertretungskräfte/ Integrationskräfte nach Bedarf